



## DemoNetErBo auf der BIOFACH

Hülsenfrüchte, wie Erbsen, Ackerbohnen und Lupinen fördern eine ökologische und klimafreundliche Landwirtschaft und stehen für eine gesunde Ernährung. Die Nachfrage nach proteinreichen, vegetarischen und regionalen Produkten steigt. Das DemoNetErBo präsentierte am 14. Februar 2020 in dem BioFach-Forum „Mehr heimische Hülsenfrüchte auch in Bio-Lebensmitteln“ Projekte und Produkte mit heimischen Hülsenfrüchten für die Humanernährung.



Die Nachfrage nach proteinreichen, vegetarischen und regionalen Produkten steigt. Jedoch ist es immer noch eine Herausforderung für Verarbeiter, passende Rohstoffe aus heimischen Hülsenfrüchten zu bekommen. Daher lud das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne Erzeuger, Aufbereiter und Verarbeiter zu dem BIOFACH-Fachforum „Mehr heimische Hülsenfrüchte auch in Bio-Lebensmitteln“ ein.

Folgende Akteure, die die Wertschöpfungspotenziale von heimischen Hülsenfrüchten erkannt haben, referierten im Fachforum:

**Elke zu Münster**, Geschäftsführerin der **Brotbüro GmbH**, organisiert den Anbau und kümmert sich um den Absatz von Lupinen, insbesondere der Weißen Lupine. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit hat sie bereits einige Produkte auf Lupinenbasis entwickelt. Jedoch sei es immer noch eine Herausforderung, Lupinen erfolgreich anzubauen und die entsprechenden Qualitäten zu liefern, erklärte sie.

Einen neu entwickelten Snack aus gerösteten Ackerbohnen präsentierte **Cecilia Antoni**, Geschäftsführerin von **Bohnikat**. Damit bietet sie ein Produkt an, welches ihrem grundsätzlichen Anliegen nach einem wenig verarbeiteten Rohstoff mit ausschließlich heimischen Zutaten in Bio-Qualität am nächsten kommt. Für Cecilia Antoni steht die Qualität des Rohstoffes an erster Stelle, wobei sie Differenzierungen im Sorten-Geschmack aber auch bei der Behandlung der Ackerbohnen vom Feld zum Verarbeiter herausarbeitet. Hierfür sucht sie gerne den direkten Kontakt: vom Anbauer bis zum Konsumenten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie

**Alexander Rosenow von Roland Beans GmbH** stellte das Konzept des Anbaus und der Aufbereitung von Ackerbohnen aus Norddeutschland vor. Das Potenzial von Ackerbohnen sei bei den anbauenden Landwirten und den Verarbeitern schon lange bekannt. Mit Roland Beans werde die Möglichkeit geschaffen, den Rohstoff Ackerbohne zum Lebensmittel aufzubereiten und als ganze Bohne, geschält oder gemahlen für verschiedene Anforderungen und mit den entsprechenden Zertifikaten (IFS food, GMP+, GVO- & Gluten Free, Non Allergen, EU Bio) anzubieten, erklärte der Vertriebsleiter.



Das Tätigkeitsfeld der Firma **Kramerbräu** präsentierte **Bernd Trautvetter**. Der Aufbereiter Kramerbräu bietet ausschließlich ökologisch erzeugte Erbsen, Linsen, Ackerbohnen als ganzes Korn, gebrochen/geschrotet als Mehle (geschält, ungeschält) und als Protein angereicherte Varianten an. Die Rohstoffe kommen bevorzugt aus heimischer Erzeugung.

Anschließend luden die Geschäftsstellen BÖLN/EPS zu einem offenen Netzwerktreffen am BMEL-Stand 9-351 in Halle 9 ein. Das Treffen bot Raum für den Austausch von Erfahrungen und die Möglichkeit zur Vernetzung. Zudem informierte das BÖLN über Fördermöglichkeiten z.B. die Bio-Wertschöpfungskettenrichtlinie.



Text: Ulrich Quendt

Fotos: 1 und 3: Elmar Seck, BLE; 2: Elke zu Münster, Brotbüro

## Weitere Informationen

[www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de](http://www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de)

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.

## Kontakt

Projektkoordination DemoNetErBo

Ulrich Quendt

Tel: 0561-7299-307

E-Mail: [Ulrich.Quendt@llh.hessen.de](mailto:Ulrich.Quendt@llh.hessen.de)